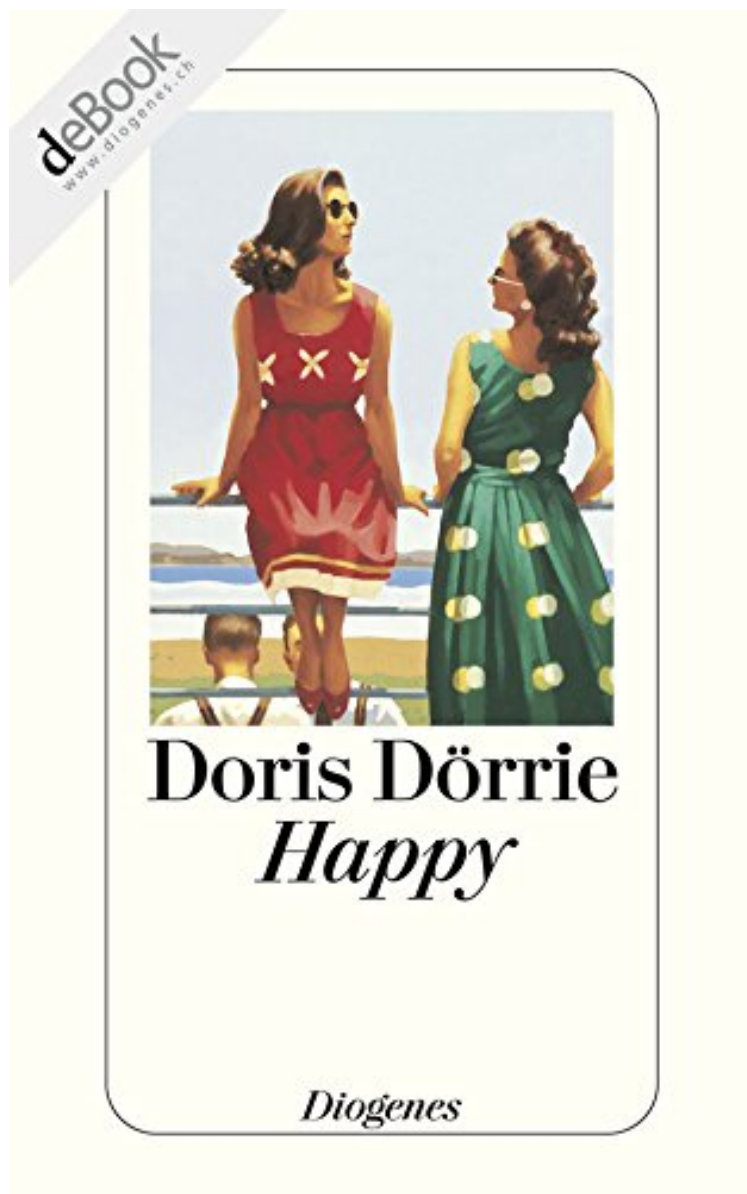


[Mobile ebook] Happy: Ein Drama (detebe)

Happy: Ein Drama (detebe)

Von Doris Dörrie

*ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF*



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #178015 in eBooksVerffentlicht am: 2012-05-22Erscheinungsdatum: 2012-05-22File Name: B008EU4V94 | File size: 67.Mb

Von Doris Dörrie : Happy: Ein Drama (detebe) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Happy: Ein Drama (detebe):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen6 von 9 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. ganz nett...Von Ein KundeHappy von Doris Dörrie liest sich wirklich sehr gut. Auch die Idee des Plots ist nicht schlecht.

Allerdings wirkt auf mich dieses Buch eher als ein billiger Abklatsch auf das grandiose Theaterstück Kunst von Yasmina Reza. Reza schafft es viel pointierter und intensiver einen Konflikt zwischen Freunden darzustellen als Drrie. Drries Buch zieht sich ein bisschen hin, eine lockere, lustige Stimmung wird zwar versucht zu erreichen. Das humorlose Gespräch über Sex und Verlangen ist aber eher ein ziemlich durchsichtiger Versuch. Daher ist für mich Happy eher ein 0815 Drama, was man lesen kann, welches einem aber nichts mitgibt. 28 von 35 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Für alle die Doris Drrie lieben: Ein großer Genuß Von scylamusik In ihrem neuen Buch überrascht Doris Drrie mit einem Drama über (kinderlose) Paare. Einfach köstlich wie scharf sie Beziehungen analysiert und den Leser daran teilhaben läßt. Es wäre wünschenswert, daß wir das Stück bald auch im Theater erleben dürfen. Die vorliegenden 111 Seiten lesen sich wie im Flug, so daß am Ende nur ein Wermutstropfen bleibt: Wieder mal viel zu kurz (angesichts des Preises !!) und die abschließende Frage: Wann endlich schreibt Doris Drrie einen 500 Seiten Roman? 1 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Oh, schon zu Ende! Von Ein Kunde Man fängt an zu lesen und kaum hat man sich gemütlich zurück gelehnt, ist man schon wieder fertig. Das wars ja schon. Man ist genauso schlau wie zuvor. Kommen Felix und Emilia wieder zusammen? Und was ist mit Dylan und Charlotte? Und Boris und Anette? Es ist einfach das, zu was es auch wurde: ein Drehbuch, denn im Theater ist ein Zoom auf eine dunkel-erleuchtete Stadt kaum möglich. Der Film hat alles aus diesem Buch herausgeholt, aber ein Drama, nein, da ist wirklich nichts dramatisches, oder ist unser Leben wirklich schon so langweilig geworden? Die Wortgefechte zwischen Boris und Anette, dem Paar, mit dem man sich am ehesten identifizieren kann, machen das ansonsten schwache Lesewerk aber wieder wett, die sind nämlich Klasse.

Kurzbeschreibung Stimmt es wirklich, dass die meisten Männer ihre Frauen im Dunkeln nicht erkennen würden? Bei einer Party lassen sich drei miteinander befreundete Paare auf ein Spiel ein, das Folgen hat. Felix und Emilia haben die Trennung schon hinter sich, bei Dylan und Charlotte steht es auch nicht zum Besten, obwohl es ihnen wirtschaftlich so gut geht wie nie. Nur Boris und Anette sind immer noch verliebt wie am Anfang, auch wenn sie manchmal ihr Glück selbst nicht glauben wollen. Bei einem Abendessen zu sechst bringt ein Partyspiel -- den eigenen Partner mit verbundenen Augen ertasten -- unterschwellige Konflikte zum Ausbruch und einiges in Bewegung. Dass die Paare am Ende richtig happy sind, kann man eigentlich nicht behaupten. Eher schon der Leser, weil es Doris Drrie einfach versteht, spritzige Dialoge zu schreiben, was sie schon in zahlreichen Kurzgeschichten und Filmen bewiesen hat. Warum es nun ausgerechnet ein Drama hat sein müssen, und ob das Stück auf der Bühne tatsächlich funktionieren würde, kann uns eigentlich egal sein. Denn das Buch ist ansatzweise, kaum Regieanweisungen, die den Lesefluss beeinträchtigen würden. Keine schwerwichtigen "Szenen einer Ehe" à la Ingmar Bergmann, eher ein tragikomisches Ringen um das Liebesglück wie bei Woody Allen. Und am Ende freut man sich richtig auf den nächsten Film von Doris Drrie. Da wird man solchen Paaren mit Sicherheit wieder begegnen. --Christian Stahl Pressestimmen "Doris Drrie versteht das Handwerk der Erzählerin, und sie schreibt Geschichten, für die ich jeden Fernsehabend sausen lassen würde." (Annemarie Stoltenberg, NDR)